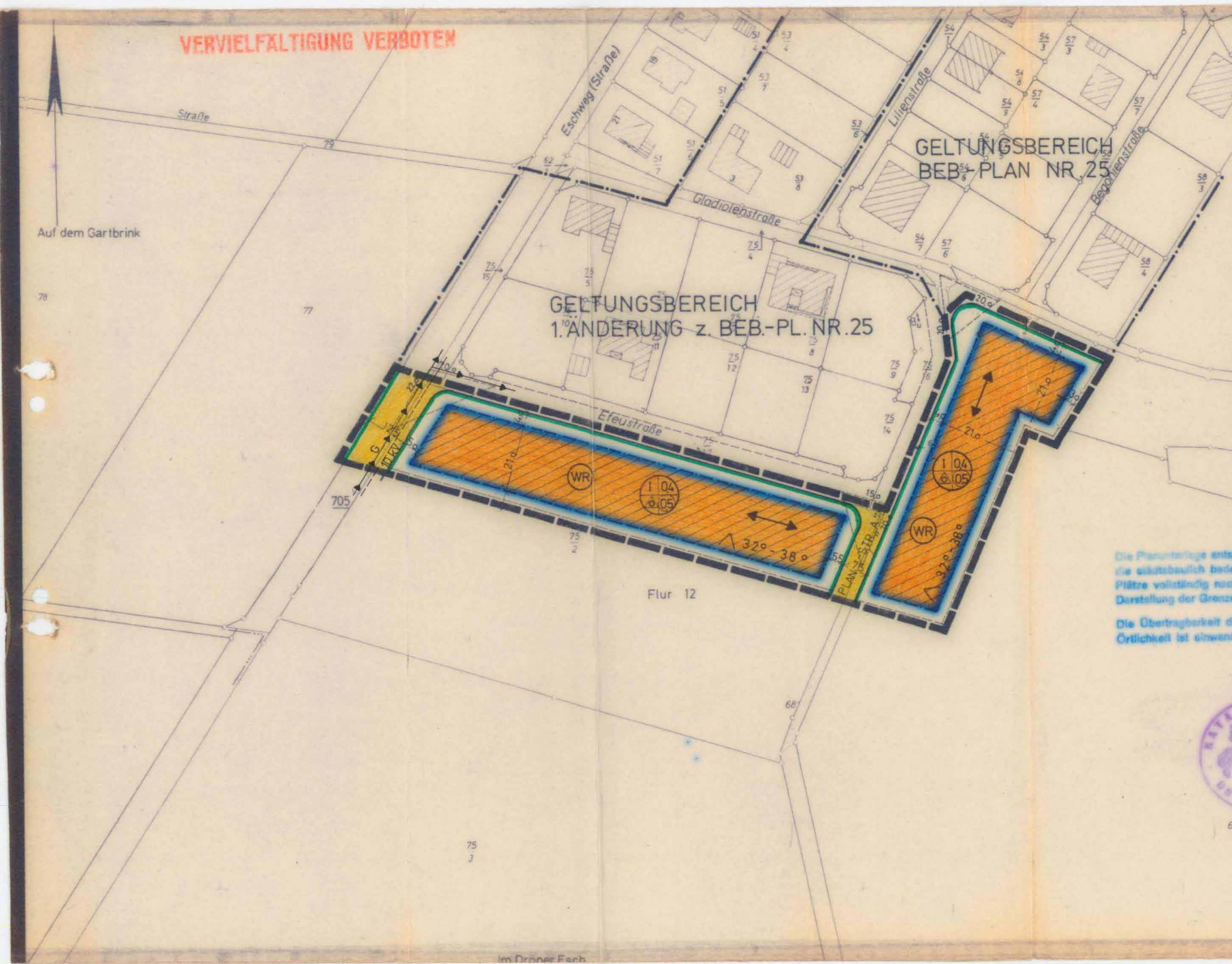


VERVIELFÄLTIGUNG VERBOTEN



Landkreis Osnabrück
Gemeindebezirk Georgsmarienhütte
Gemarkung Oesede
Flur 12 Maßstab 1:1000
Dem Planungsbüro Nolte/Hülker zur Vervielfältigung unter den am 12.4.1976 anerkannten Bedingungen freigegeben durch das Katasteramt Osnabrück. Zu diesem Plan gehört als Bestandteil ein Grundstücksverzeichnis vom Gesch. B.V/Nr. 2026176
Ausgefertigt Osnabrück, den 12.4.1976
im Auftrag: *[Signature]*

GELTUNGSBEREICH
BEB-PLAN NR. 25

GELTUNGSBEREICH
1. ÄNDERUNG z. BEB-PL. NR. 25

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 12.4.1976). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 15. April 1978
KATASTERAMT
im Auftrag: *[Signature]*



LEGENDE + FESTSETZUNGEN DURCH TEXT

1. ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
 REINES WOHNGEBIET
ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE

1 = GESCHOSSZAHL (Zahl ohne Kreis = Höchstgrenze)
2 = BAUWEISE (o = OFFEN, NUR EINZEL- u. DOPPELHAUSER ZULÄSSIG)
3 = GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ) } HÖCHSTGRENZE
4 = GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ) }

2. SONSTIGE FESTSETZUNGEN
 GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
 BAUGRENZE
 ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHEN MIT BEGRENZUNGSLINIE
 ERDGASLEITUNG
 ELT-ERDKABEL
STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN
= LÄNGERE MITTELACHSE DES HAUPTBAUKÖRPERS
= FIRSTRICHTUNG
HÖHENLAGE DER GEBÄUDE O.K. ERDGESCHOSS-FUSSBODEN = 0,30m ÜBER MITTE FERTIGER STRASSE
 SICHTDREIECK HÖHENBESCHRÄNKUNG 0,80m ÜBER O.K. FERTIGER STRASSE (HINWEIS)

3. GESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN
△ = SATTEL- u. WALMDACH 32°-38°
1. DIE HÖHE DER 1.-GESCHOSSIGEN GEBÄUDE DARF 3,50m, GEMESSEN VON O.K. FERTIGER FUSSBODEN DES ERDGESCHOSSES BIS ZUM SPARRENANSCHNITTPUNKT MIT DER AUSSENKANTE DES AUFGEHENDEN AUSSENMAUERWERKES NICHT ÜBERSCHREITEN.
2. DER SPARRENANSCHNITTPUNKT DARF NICHT HÖHER ALS 0,60m ÜBER O.K. FERTIGER GESCHOSSDECKE LIEGEN.

AUF GRUND DER §§ 6 UND 40 DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEORDNUNG (NGO) IN DER ZUR ZEIT GÜLTIGEN FASSUNG IN VERBINDUNG MIT DEN §§ 2, 9 UND 10 DES BUNDESBAUGESETZES (BBAUG), DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BAUNVO) IN DER FASSUNG VOM 26.11.1968 UND DER PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 19.1.1965 SOWIE DER VERORDNUNG ÜBER GESTALTUNGSVORSCHRIFTEN UND KENNZEICHNUNG VON DENKMALEN IN BEBAUUNGSPLÄNEN VOM 14.6.1974 (NDS. GVBL. S. 333) HAT DER RAT DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE AM 20.12.1976 DIE AUS NEBENSTEHENDEN ZEICHNERISCHEN UND FOLGENDEN TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN BESTEHENDE SATZUNG BESCHLOSSEN:

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN:

- A GARAGEN**
GARAGEN SIND MIT EINEM MINDESTABSTAND VON 6,50m VON DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHEN ZU ERRICHTEN.
- A₁ WIDMUNG**
DIE IM BEBAUUNGSPLAN FESTGESETZTEN ÖFFENTLICHEN STRASSEN UND WEGE GELTEN GEM. § 6 (5) DES NIEDERSÄCHSISCHEN STRASSENGESETZES VOM 14.12.1962 (NDS. GVBL. S. 251) MIT DER VERKEHRSÜBERGABE ALS GEWIDMET. (HINWEIS)
- B KENNZEICHNUNG UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN**
GEM. § 9 (6) BBAUG WIRD NACHRICHTLICH DARAUF HINGEWIESEN, DASS MASSNAHMEN ZUR VERWIRKLICHUNG DES PLANES EINSCHLIESSLICH DER KOSTEN DER DURCHFÜHRUNG IN DER BEGRÜNDUNG VOM 23. JUNI 1976 DARGELEGT SIND.
- C FÜR DEN FALL DER NICHTBEFOLGUNG DIESER SATZUNG WIRD GEM. § 6 (2) NGO IN VERBINDUNG MIT DEN §§ 35 UND 37 DES NIEDERSÄCHSISCHEN GESETZES ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG EIN ZWANGSGELD BIS ZU DM 500,- BZW DIE ERSATZVORNAHME ANGEDROHT EINE VERFOLGUNG VON ORDNUNGSWIDRIKHEITEN NACH § 156 BBAUG BLEIBT HIERVON UNBERÜHRT.**
- D DIESE SATZUNG TRITT MIT DER BEKANNTMACHUNG IN KRAFT.**

BEBAUUNGSPLAN NR. 25 A „ESCHWEG - ERWEITERUNG“ DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE STADTTEIL OSEDE LANDKREIS OSNABRÜCK

DER RAT DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE HAT AM 30.03.1976 GEMÄSS § 2 (1) BBAUG, VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) DIE AUFSTELLUNG DIESES PLANES BESCHLOSSEN.

GEORGSMARIENHÜTTE, DEN 28.03.1977
BÜRGERMEISTER *[Signature]* STADTDIREKTOR *[Signature]*

BEARBEITET: PLANUNGSBÜRO FÜR STÄDTEBAU u. ORTSPLANUNG OSNABRÜCK, DEN 23.6.1976

DER BEB-PLAN MIT BEGRÜNDUNG HAT EINEN MONAT VOM 23.08.1976 BIS 24.09.1976 EINSCHLIESSLICH ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. ORT UND ZEIT DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM 14.08.1976 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

GEORGSMARIENHÜTTE, DEN 28.03.1977
BÜRGERMEISTER *[Signature]* STADTDIREKTOR *[Signature]*

DER BEB-PLAN IST GEMÄSS § 10 BBAUG, AM 20.12.1976 DURCH DEN RAT DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN.

GEORGSMARIENHÜTTE, DEN 28.03.1977
BÜRGERMEISTER *[Signature]* STADTDIREKTOR *[Signature]*

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 des BBauG in der Fassung vom 10. August 1976 (BGBl. I S. 2255) mit Verfügung vom 17. MAI 1977, Az. 21102-6/75 mit/ohne Auflagen genehmigt worden.
Osnabrück, den 17. MAI 1977
Der Regierungspräsident in Osnabrück
im Auftrag: *[Signature]*

DIE MIT DER VORSTEHENDEN VERFÜGUNG DES HERRN REGIERUNGSPRÄSIDENTEN AUSGESPROCHENE GENEHMIGUNG DES BEB-PLANES IST GEM. § 12 BBAUG, AM 15.06.1977 IM AMTSBLATT D. LANDKREISES OSNABRÜCK ÖFFENTLICH BEKANNT GEMACHT WORDEN. DAMIT IST DER BEB-PLAN IN KRAFT GETRETEN.
GEORGSMARIENHÜTTE, DEN 14.07.1977
STADTDIREKTOR *[Signature]*

AUF GRUND DER §§ 6 UND 40 DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEORDNUNG (NGO) IN DER ZUR ZEIT GÜLTIGEN FASSUNG IN VERBINDUNG MIT DEN §§ 2, 9 UND 10 DES BUNDESBAUGESETZES (BBAUG), DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BAUNVO) IN DER FASSUNG VOM 26. 11. 1968 UND DER PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 19. 1. 1965 SOWIE DER VERORDNUNG ÜBER GESTALTUNGSVORSCHRIFTEN UND KENNZEICHNUNG VON DENKMALEN IN BEBAUUNGSPLÄNEN VOM 14. 6. 1974 (NDS. GVBL. S. 333) HAT DER RAT DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE AM 20. 12. 1976 DIE AUS NEBENSTEHENDEN ZEICHNERISCHEN UND FOLGENDEN TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN BESTEHENDE SATZUNG BESCHLOSSEN:

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN:

A GARAGEN

GARAGEN SIND MIT EINEM MINDESTABSTAND VON 6,50 m VON DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHEN ZU ERRICHTEN.

A₁ WIDMUNG

DIE IM BEBAUUNGSPLAN FESTGESETZTEN ÖFFENTLICHEN STRASSEN UND WEGE GELTEN GEM. § 6 (5) DES NIEDERSÄCHSISCHEN STRASSENGESETZES VOM 14. 12. 1962 (NDS. GVBL. S. 251) MIT DER VERKEHRSÜBERGABE ALS GEWIDMET. (HINWEIS)

B KENNZEICHNUNG UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

GEM. § 9 (6) BBAUG WIRD NACHRICHTLICH DARAUF HINGEWIESEN, DASS MASSNAHMEN ZUR VERWIRKLICHUNG DES PLANES EINSCHLIESSLICH DER KOSTEN DER DURCHFÜHRUNG IN DER BEGRÜNDUNG VOM 23. JUNI 1976 DARGELEGT SIND.

C FÜR DEN FALL DER NICHTBEFOLGUNG DIESER SATZUNG WIRD GEM. § 6 (2) NGO IN VERBINDUNG MIT DEN §§ 35 UND 37 DES NIEDERSÄCHSISCHEN GESETZES ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG EIN ZWANGSGELD BIS ZU DM 500,- BZW DIE ERSATZVORNAHME ANGEDROHT. EINE VERFOLGUNG VON ORDNUNGSWIDRIGKEITEN NACH § 156 BBAUG BLEIBT HIERVON UNBERÜHRT.

D DIESE SATZUNG TRITT MIT DER BEKANNTMACHUNG IN KRAFT.